

Lisa Stoll und ihre Panflötisten

Edward Simoni, der bekannte Panflötist, machte in der Wilchinger Bergkirche halt.

VON THOMAS GÜNTERT

WILCHINGEN Der Höhepunkt des Kirchenkonzerts war für viele Musikliebhaber das Zusammenspiel von Alphorn und Orgel. Lisa Stoll entlockte dem über drei Meter langen Alphorn wunderbare Klänge, wobei sie von der Organistin Evelyn Schmid dezent begleitet wurde. Beide Instrumente fügten sich im wohligen Ambiente von Sankt Othmar zum musikalischen Hochgenuss zusammen. Das zweistündige Konzert war mit weiteren Höhepunkten gespickt, wobei Simoni mit seiner warmen Stimme, dem ober-schlesischem Akzent und der langen Mähne wie ein Magier der Panflöte wirkte. Seine «Magic Moments» kamen, als das Licht nahezu erlosch und er sich mit seiner Panflöte zwischen die Kirchenbänke stellte und «El Condor Pasa» unplugged spielte. Dabei schien es, als würde er mit seiner Panflöte zur musikalischen Vollkommenheit verschmelzen. Das persönliche Highlight war für den bekennenden Christen sicherlich, als er in der Bergkirche ein «Ave Maria» spielen durfte. Simoni beherrscht aber auch die Querflöte und die elektrische Violine. Einen grossen Anteil am gelungenen Abend hatten auch seine Techniker Matze und Karin, die für die Lichteffekte und den richtigen Sound beim Halbplay-

back sorgten. Nicht enden wollender Applaus bekamen die jungen und unbekümmerten Lisa Stoll und Jonas Gross bei ihrem gemeinsamen Auftritt. Gross, der 16-jährige Panflötist, stand seinem grossen Vorbild in nichts nach. «It's my way» ist vielleicht richtungsweisend für die grosse Karriere, die der junge Musiker aus dem Aargau

noch vor sich hat. Den «Einsamen Hirten» spielten Simoni und Gross zusammen. Mit «Santa Lucia» vermittelte Edward Simoni Sehnsucht nach Bella Italia, und «Green green grass of home» sorgte keinesfalls für Heimwehgefühle, denn die Besucher wären wohl am liebsten noch etwas länger in der Bergkirche geblieben.



Heimspiel für Lisa Stoll – die Alphornspielerin mit Edward Simoni (r.) und dem jungen Panflötisten Jonas Gross in der Wilchinger Bergkirche.

Bild Arnold Sigg